

Kothe, Lili

Lautenlieder, 2. Heft

für Gesang und Laute (Gitarre)



1 Wenn der Abend kommt

a

1. Wenn der Abend kommt und fühle Winde gehen um das
2. Eine Flöte will ich spielen, Liebster, du sollst zu mir

Haus, die ich aus des Zimmers Schwüle in den Garten mich hinaus. Blumen, die am Abend glänzen
eilen, will nach deinem Herzen ziehen mitten süßen Liebesfeiern. Komm, o komm der Tag ver-rann

b

Wenn der Abend kommt und fühle Winde gehen um das

Haus, die ich aus des Zimmers Schwüle in den Garten mich hinaus. Blumen, die am Abend glänzen

«Wenn der Abend kommt und kühle Winde gehen um das Haus» (2 Strophen)

2 Ich bin so lange irre gegangen

a

Aus dem Flämischen von Guido Gezelle
2. Strophe von Rob. Kothe.

1. Ich bin so lan-ge ir-re ge-gan-gen, ge-sucht und nicht ge-fun-den, ich bin, o weh, so
2. Nun steh ich be-güetet vom sil-len Lich-te, das leuchtet hin-ein ins Le-ben, die Fesseln sich lö-sen, die

b

Ich bin so lan-ge so ir-re ge-gan-gen ge-sucht und nicht ge-fun-den ich bin, o weh, so

♮ = Saite - -

☞ aus dem Flämischen von Gezelle, Guido; 2. Strophe von Kothe, Robert: «Ich bin so lange irre gegangen» (2 Strophen)

3

Sind wir Gäste dieser Erde

Vorspiel und Nachspiel nach der letzten Strophe. VII.

1. Sind wir Gä-ste die-ser Er-de, da-rum laßt uns fröh-lich sein,
2. Ist ein trü-ber Tag ver-gan-gen, wird der Al-bend schö-ner sein,
3. Schö-ne Mäd-chen, schö-ne Frau-en schlie-ßet euch zum hol-den Kranz,

☞ Kothe, Robert: «Sind wir Gäste dieser Erde» (5 Strophen)

KONKORDANZEN

4 **Zwischen Abend und Nacht**

Worte von Robert Kothe.

Zwischen A = bend und Nacht kom = men die Mär = chen mit
al = ler Macht Schät = ten = händel im = letzten Rot

☞ Kothe, Robert: «Zwischen Abend und Nacht kommen die Märcen mit aller Macht» (ohne weitere Strophen)

5 **Ein Vogel sang vor Tage**

Worte von Robert Kothe.

1. Ein Vo = gel sang vor Ta = ge, da =
2. Nun flin = gen sü = ße Lau = te wohl
3. Ein Vo = gel sang vor Ta = ge, nun
von bin ich er = wacht, bei sei = nem lieb = lich
durch den gan = zen Tag, die Stun = den froh = lich
das Licht ver = rinnt, soll dich das Lieb noch

☞ Kothe, Robert: «Ein Vogel sang vor Tage, davon bin ich erwacht» (3 Strophen)

KONKORDANZEN

6 **Geht ein Stimmlein durch die Nacht**

Worte von Robert Kothe.

1. Geht ein Stimmlein durch die Nacht, klinget wie ein
 2. Wärfst du mein und ich wär dein, Klang wohl zweier
 3. Bläsf der Wind das Stimmlein aus, ist die Nacht still

Sei es ein, leucht wie ein Feuerlein
 Sei es ein Spiel, schüßgen Flammen allzuviel
 wie zuvor, nur daß ich den Weg verlor.

☐ Kothe, Robert: «Geht ein Stimmlein durch die Nacht» (3 Strophen)

KONKORADAZEN

7 Die Nacht hat leise aufgetan

a

Worte von Robert Kothe.

1. Die Nacht hat leise
 2. Manch Liebsein wollen wir

aufgestan, die Türlein in den Gassen und hat viel sehr ver
 stimmen an, wer nur sein Stimm kann heben und Jeder soll mit

b

Tiefe Stimme.

1. Die Nacht hat lei = se
 2. Nach Lieb = lein woll'n wir

auf = ge = tan, die Tür = lein in — den Gas = sen und hat viel sehr ver =
 stim = men an, wer nur — sein Stimm kann he = ben und Je = der soll — mit

☞ Kothe, Robert: «Die Nacht hat leise aufgetan, die Türlein in den Gassen» (4 Strophen)

V Magdeburg: Heinrichshofen's Verlag, H.V. 11 812, 1921

BIBL München: Bayerische Staatsbibliothek / Turbenthal: Privatsammlung Christoph Jäggin